

## Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur BV 437/2022 Erklärung der Gemeindevertretung zur Trinkwasserversorgung

*Die Gemeindevertretung möge den Beschlusstext wie folgt ändern:*

Bisheriger Beschlusstext	Neuer Beschlusstext
<p>Die Gemeindevertretung nimmt besorgt die Mitteilung des Wasserverbands Strausberg-Erkner zur Kenntnis, dass dieser vorläufig keine Zustimmungen mehr zur Wasserversorgung neuer Bebauungsplangebiete geben kann und wird.</p> <p>Die Gemeindevertretung stellt fest, dass damit wichtige Entwicklungsvorhaben der Gemeinde ausgebremst werden könnten. Dazu gehören die weiterführende Schule, das Wohngebiet an der ehemaligen Gärtnerei, die Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes, die Erweiterung des Gewerbegebiets usw.</p> <p>Die Gemeindevertretung begrüßt die Bemühungen des Wasserverbands Strausberg-Erkner, die Trinkwasserversorgung für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gewerbebetriebe des Verbandsgebiets auch langfristig sicherzustellen.</p> <p>Die Gemeindevertretung fordert die Landesregierung auf, kurzfristig die erforderlichen Entscheidungen und Maßnahmen herbeizuführen, die dem WSE und seinen Mitgliedskommunen schnell langfristige Planungssicherheit geben.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Gemeindevertretung stellt fest, dass die Trinkwasserversorgung in unserer Region in Folge des Klimawandels sowie auf Grund des steigenden Wasserverbrauchs mit enormen Herausforderungen konfrontiert ist.</li> <li>2. In Schöneiche werden dadurch schon heute wichtige Entwicklungsvorhaben ausgebremst, weil der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) die Trinkwasserversorgung für diese Projekte mit den derzeit genehmigten Grundwasserfördermengen nicht sicherstellen kann – darunter die weiterführende Schule, die ehemalige Gärtnerei, das ehemalige LPG-Gelände und die Erweiterung des Gewerbegebiets.</li> <li>3. Nach Einschätzung der Gemeindevertretung kann die Wasserversorgung nur dann langfristig sichergestellt werden, wenn die Bereitstellung von Wasser aus anderen Landesteilen ermöglicht und zugleich der Pro-Kopf-Wasserverbrauch im WSE-Verbandsgebiet deutlich reduziert wird. Diese Ziele müssen durch gemeinsame Anstrengungen auf den Ebenen der Verbraucherinnen und Verbraucher, der Städte und Gemeinden, der Landkreise, der Länder Brandenburg und Berlin sowie der Wasserversorger erreicht werden.</li> <li>4. Die Gemeindevertretung unterstützt deshalb die Forderungen des WSE nach einer ganzheitlichen Bilanzierung des natürlichen Wasserdargebots und seiner Entwicklung sowie nach der Erarbeitung eines Trinkwasserversorgungsplans für die Metropolregion Berlin-Brandenburg. Die Landesregierung wird zudem aufgefordert, kurzfristig Entscheidungen und Maßnahmen herbeizuführen, die eine</li> </ol>

	<p>Fortführung wichtiger Entwicklungsvorhaben der WSE-Mitgliedsgemeinden ermöglichen.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>5. Um Lösungsvorschläge für die Trinkwasserversorgung in unserer Region mit den Verantwortlichen aller Ebenen beraten zu können, schlägt die Gemeindevertretung die Ausrichtung eines öffentlichen „Zukunftsdialogs Trinkwasser“ vor. Dieser sollte gemeinsam mit dem WSE sowie weiteren interessierten Städten und Gemeinden veranstaltet werden.</li><li>6. Darüber hinaus bekennt sich die Gemeinde Schöneiche bei Berlin dazu, auf eine Senkung des Pro-Kopf-Wasserverbrauchs hinzuwirken und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung des regionalen Wasserhaushalts zu leisten. Gemeinsam mit dem Klimabeirat sind geeignete Maßnahmen insbesondere in folgenden Bereichen zu entwickeln:<ol style="list-style-type: none"><li>a) Aufklärung der Bevölkerung über den Wert der Ressource Wasser, über die Herausforderungen bei der Trinkwasserversorgung und über Möglichkeiten zum Wassersparen;</li><li>b) Anreize zum wassersparenden Verhalten;</li><li>c) Senkung des Wasserverbrauchs in kommunalen Einrichtungen und bei der Bewirtschaftung kommunaler Flächen;</li><li>d) Baurechtliche und wasserwirtschaftliche Vorschriften und Konzeptionen zur Regenwasserbewirtschaftung, Wasserbevorratung und -einsparung;</li><li>e) Weiterentwicklung des Preissystems sowie der Aufklärungs-, Wasserspar- und Anreizmaßnahmen des WSE.</li></ol></li></ol>
--	---

Schöneiche bei Berlin, 30.05.2022

gez. Fritz R. Viertel, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE